

Zeitschrift: Mariastein
Herausgeber: Benediktiner von Mariastein
Band: 92 (2015)
Heft: 5

Buchbesprechung: Buchbesprechungen

Autor: Schenker, Lukas

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Buchbesprechungen



Lieben heisst alles geben. Zeugnisse. Mit einer Botschaft von Papst Franziskus und einem Nachwort von Micheline Camy-Rey. Aus dem Französischen übersetzt. Association La vie Consacrée (Hg.). Fr. 10.–. Das Büchlein mit ergreifenden Zeugnissen von Ordensleuten in der Westschweiz ist zum «Jahr der Orden» erschienen und im Klosterladen «Pilgerlaube» in Maria Stein erhältlich.

«Solothurner Klassiker»

Wiederum sind neu zwei Bändchen in der Reihe «Solothurner Klassiker», hrg. von Hans Brunner, erschienen. Es sind nun insgesamt 21 Bände! Alle Achtung vor dem Verleger, der das verlegerische Wagnis einging und vielen Dank dem Herausgeber, der es auf sich nahm, diese gut

aufgemachte Reihe zu publizieren und so Solothurner Schriftsteller und Schriftstellerinnen der Vergessenheit zu entreissen.

Adèle Tatarinoff. **Solothurn.** Knapp-Verlag, Olten 2015. 137 S. Fr. 34.00. ISBN 3-905848-96-0.

Adèle Tatarinoff (1897-1978) ist die Tochter des Lehrers und Historikers Ferdinand Eggenschwiler, der übrigens eine umfassende Geschichte über das Kloster Beinwil (1930) geschrieben hat. Neben ihrer Tätigkeit als Sprachlehrerin befasste sie sich vor allem in kleineren und grösseren Arbeiten mit der Geschichte von Familien, Häusern, Klöstern, Örtlichkeiten und Berghöfen in und rund um die Stadt Solothurn, auch biografische Essays stammen aus ihrer Feder. Aus diesen vielfältigen Veröffentlichungen traf der Herausgeber eine gefällige Auswahl. Genannt seien hier einige Themen: Die Geschichte des Schlösschens Vorder-Bleichenberg lebt auf mit seinen Besitzern. Das Werden und Vergehen des St. Josephs-Klosters wird in Erinnerung gerufen, auch der Balmberg und seine frühen Besucher. Carl Spitteler, Ulrich Dürrenmatt mit seiner Buchsi-Zytig, Josef Reinhard und der Maler Ernst Egger finden Berücksichtigung. Die Beschreibung einiger Plätze mit ihren Häusern und deren Besitzer-Geschichten in der Stadt Solothurn sind so etwas wie kleine Kabinettstücke für eine Stadtführung. Persönlichkeiten aus dem Wasseramt kommen zur Darstellung, darunter auch der ehemalige St. Urbaner P. Urban Winistörfer, der in der Klosterkirche Mariastein sein Grab gefunden hat. Für Stadtsolothurner und Stadtsolothurnerinnen dürfte die Lektüre dieser Auswahl aus dem reichen Schaffen einer Persönlichkeit, die sicher noch vielen in Erinnerung ist, gewiss ein richtiges Vergnügen sein.

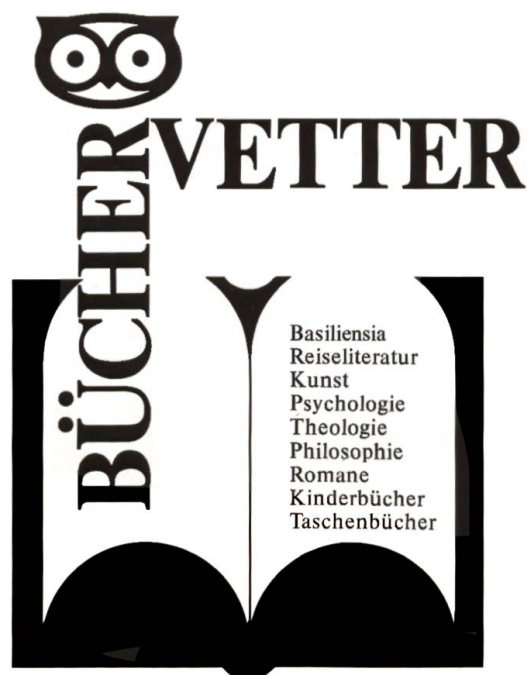
P. Lukas Schenker

Gottfried Wälchli: **Olten.** Knapp-Verlag, Olten 2015. 146 S. Fr. 34.00. ISBN 3-905848-97-7.

Gottfried Wälchli (1899-1960) war Lehrer vor allem für Deutsch und Geschichte am Progymnasium in Olten. Die einfühlsame Kurzbiografie Wälchlis stammt aus der Feder seines Sohnes. Jahrelang betreute Wälchli das Disteli-Museum und hat dieses Museum zu einem ansehnlichen Kunstmuseum ausgebaut. Zwei seiner Hauptwerke befassen sich mit Leben und Werk dieses Oltner Zeichners und Malers. Darum kommt das Leben und Schaffen dieses genialen, aber unbändigen

Künstlers, eingebettet in die Geistesgeschichte der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts, zur Sprache, dazu auch Anekdotenhaftes aus dem Werk «Der Distelischnauz». Das Hochaltarbild in der Stadtkirche Olten (Jüngstes Gericht) stammt von Martin Disteli. Als Konservator des Kunstmuseums befasste sich Wälchli auch mit anderen Künstlern, die mit Olten und Solothurn in Beziehung standen, deren Werke er für «sein» Museum erwarb. Hier finden Erwähnung die Maler Albert Häubi, Hans Berger, Hans Munzinger und selbstverständlich auch der unstete Frank Buchser. Der Abdruck der Rede «Bildung zum freien Menschen», die Wälchli zum 10-jährigen Jubiläum des Oltner Progymnasiums 1948 hielt, dürfte auch heute noch besondere Beachtung verdienen; denn hier macht sich ein engagierter, humanistisch denkender Lehrer und Pädagoge Gedanken über die Aufgabe des Gymnasiums, die auf abendländische Bildung Gewicht legt, die heute droht verloren zu gehen.

P. Lukas Schenker



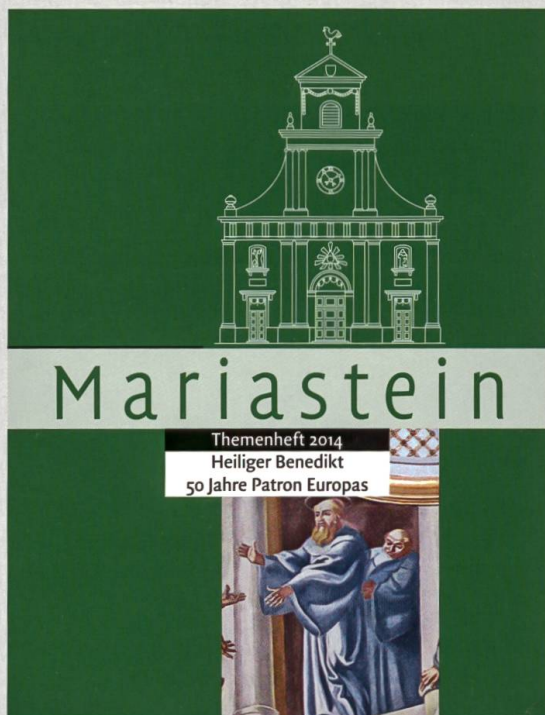
**Buchhandlung Vetter
Spalenvorstadt 5
4051 Basel**

Tel. 061 261 96 28, Fax 061 261 00 78

E-Mail: bvetter@magnet.ch

Themenheft von 2014

Das aktuelle Themenheft 2014 «Heiliger Benedikt – 50 Jahre Patron Europas» ist an der Klosterpforte oder per Bestellung für Fr. 5.– (zuzügl. Porto) erhältlich.



Wir leben Autos.

Garage Stöckli Hofstetten
061 731 12 02
www.garagestoeckli.ch